

Aus der allen Heimath.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Armetonservenfabrik in Hofelhorst nimmt ihren Betrieb in diesem Jahre am 2. November auf. Die erforderlichen Feldfrüchte, Gemüse u. s. w. werden direct von Produzenten, auch in ganz kleinen Mengen eingekauft; zur Beschaffung des Schlachtviehes, Ochsen allerbesten Qualität, wird eine engere Submiffion veranstaltet. Der Bedarf beziffert sich alljährlich auf circa 3000 Stück.

Groß-Kreuz. In Bochow kam das zweijährige Kind eines Arbeiters beim Spielen auf dem Hofe dem Hunde zu nahe, so daß es von demselben erfaßt und am ganzen Körper zerfleischt wurde. Trotz ärztlicher Hilfe starb es.

Kottbus. Kürzlich sind von den Polizeibeamten sämmtliche hiesige Lokaltitäten, in denen öffentliche Tanzlustbarkeiten abgehalten wurden, in Bezug auf Besuch derselben durch Personen unter 16 Jahren einer genauen Kontrolle unterzogen worden. Zahlreiche Eltern sehen nun wegen der Feiertage ihrer noch unmündigen Kinder begangenen Uebertretung der Polizeiverordnung einem Strafmandate entgegen.

Pöbnd. Zwischen Dreba und Neuhadt a. O. wurde der Fußgänger Otto, der in Dreba stationirt war, ermordet aufgefunden. Der Unglückliche hatte drei Bagabunden nach Neuhadt in das Amtsgerichtsgefängniß zu transportieren und ist von diesen erschossen worden. Der Ermordete hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder.

Sacrow. Der Kaufmann Süßen aus Berlin in der Nähe von Sacrow ist in dem Canal, der den Sacrower See mit der Havel verbindet, ertrunken.

Provinz Ostpreußen.

Tilsit. Rittergutsbesitzer von Drehler = Schreitlaugen, einer der größten Grundbesitzer unferes Kreises, ist auf seinem Gute Schreitlaugen von einem Blutsturz befallen worden und gestorben. Herr v. Drehler war u. a. Kreisratsmitglied, Provinzialratsmitglied u. s. w.

Memel. Der 66 Jahre alte Factor Berthe begoß sich in Abwesenheit seiner Frau mit Petroleum und zündete sich dann selbst an. Obwohl bald Hilfe zur Stelle war, hatte B. die fürchterlichsten Brandwunden erlitten. Er starb nach kurzer Zeit. Es scheint eine Wahnsinnsthat vorzuliegen.

Allenstein. Eine Wölferwanderung nach dem Wallfahrtsorte Dietrichwalde hat stattgefunden. Dortselbst konnte fast kein Mensch mehr hinein, da sämmtliche Straßen, die Kirche, der Kirchhof und sämmtliche Gasthäuser mit Menschen dicht besetzt waren. An der Muttergottesquelle sah man zahllose gebrechliche Menschen, welche die ganze Nacht hindurch dort betend und singend zubrachten!

Der achtzehnjährige Sohn Andreas des Arbeiters Pulima in der Bahnwerkstube bei Schönbrunn erschloß verheerend seinen zehnährigen Bruder.

Pr. Holland. Die gerichtsarztliche Untersuchung der Leiche des Besitzers Hildebrandt aus Marienfelde hat keine Klarheit über den räthselhaften Todesfall gebracht. Außer der Zertrümmerung der Schädeldecke sind keine weiteren wesentlichen Verletzungen wahrgenommen.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Der Lokomotivführer Wendel war mit seinem zweijährigen Söhnchen allein zu Hause. Plötzlich fiel das Kind laut aufschreiend zur Erde. Als es sich aufraffte und zum Vater eilte, blühte dieser entsetzt in das Gesicht des Kleinen, denn es ist in dem einen Auge ein Fischmesser. Das Kind hatte das Messer vom Tische genommen und war so unglücklich damit gefallen. Glücklicherweise ist Hoffnung vorhanden, daß das Auge erhalten bleibt.

Verent. Beim Baden ertrank in dem hiesigen Kapellensee der Stadtkommuner und Rentner der Kreis-Communal- und Kreis = Sparkasse Hanemann.

Strasburg. Ein auf dem Felde der hiesigen Domäne stehender großer Getreidestapel brannte nieder. Der Brandstiftung verdächtig wurden vier russische Arbeiter verhaftet.

Dirschau. Bei dem Gutbesitzer Stobbe in Bressenow brach Feuer aus, welches die sämmtlichen Wirtschaftsgebäude in Asche legte; zwei Pferde und eine Menge Geflügel ist mit verbrannt. Der im Stalle schlafende Aufsicht erlitt Brandwunden.

Provinz Pommern.

Stettin. An der Ede der Rotenhofstraße und Birkenallee wurde

ber aus einem Tanzlokal heimkehrende Dachbeder Adolph Groth von mehreren Personen angegriffen und schwer mißhandelt. Groth erhielt einen Messerschlag in die Brust dicht über dem Herzen und weitere Stichwunden am Kopf und Rücken, sowie am rechten Arm.

Das größte Schiff der Welt ist augenblicklich auf der Werft der Aktien-Gesellschaft „Vulcan“ zu Breslau im Bau begriffen, wofür auch der erste in Deutschland gebaute Schmelldampfer „Austusia Victoria“ von Stapel lief. Der neue Riefendampfer, welcher für Rechnung der Hamburg-Amerikanischen Linie gebaut wird, soll in der Wasserlinie eine Länge von 625 engl. Fuß besitzen und somit seinen Rivalen, die „Campania“, deren Länge zwischen den Perpendikeln 600 Fuß beträgt, noch übertreffen. Die Geschwindigkeit des Kolosses ist auf 22 Knoten berechnet, wozu Maschinen von 27,000 Pferdekraften erforderlich sind, welche ebenfalls den zugehörigen Kesseln ebenfalls von der Aktien-Gesellschaft „Vulcan“ geliefert werden.

Starb. An Blutvergiftung ist im städtischen Krankenhaus Schnitter Berger aus Rigerow gestorben. Derselbe zog sich vor Kurzem eine leichte Wunde an der Hand zu, ohne sie zu beachten. Erst als Hand und Arm erheblich angeschwollen waren, suchte er Aufnahme im hiesigen Krankenhaus nach. Eine Operation, die sofort vorgenommen wurde, konnten den Armen, der Familienbater ist, dem Leben nicht erhalten. Er starb nach großen Qualen.

Provinz Posen.

Posen. Wegen fahrlässiger Tödtung seiner Ehefrau hatte sich der Arbeiter Jakob Wiczorek aus Luffowo vor der Strafkammer zu verantworten. Beim Roggenmähen war der Angeklagte mit dem Arbeiter Wichodi in Streit gerathen, in dessen Verlaufe er gegen ihn die Sense erhob. Seine Frau ergriff die Sense, weil sie Furcht hatte, daß er Wichodi damit schlagen würde. Wiczorek riß die Sense aber los und traf hierbei mit der Schärfe derselben seine Frau, welcher der ganze Leib aufgeschnitten wurde, so daß sie nach kurzer Zeit starb. Der Angeklagte, der erst seit Februar verheiratet war und nach den Betreibungen der Zeugen mit seiner Frau in glücklichster Ehe lebte, wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Rafel. Welche Verheerungen das Unwetter angerichtet hat, kann man jetzt deutlich sehen. Auf der nördlich der Stadt gelegenen Feldmark sind große Flächen fruchtbarer Bodens hochhoch mit Schwemmsand bedeckt, und die Kultur auf diesen Flächen ist auf Jahre hinaus vernichtet. Die Gräben sind auf vielen Stellen vollkommen zugeschnitten.

Fraustadt. Die Direction der hiesigen Zuckerraffinerie veranstaltete in einem hiesigen Lokal für die Arbeiter, welche das ganze Jahr hindurch in der Fabrik thätig waren, eine Festlichkeit. Einige der Theilnehmer gerieten in Streit und schließlich in eine Schlägerei. Leider spielte bei der Schlägerei das Messer wieder eine Hauptrolle. Mehrere Arbeiter erhielten ganz bedeutende Stichwunden. Wie die Bandagen mühten die Leute, welche das Entgegenkommen der Directoren in so schmerzlicher Weise vergalteten, im Lokal. Tische und Stühle wurden zerbrochen und mit Billardqueues schlugen die Arbeiter auf einander ein.

Witkowo. Ein gewaltiges Feuer zerstörte sämmtliche Wirtschaftsgebäude des Grundbesizers Johann Nitto in Roskowo ein. Nitto, der nur seine Gebäude sehr niedrig versichert hatte, erleidet großen Schaden, da außer seiner ganzen Ernte noch drei Pferde, ein Schwein, mehrere Wagen, eine Dresch-, eine Reiniigungs- und eine Häckelmaschine verbrannten.

Provinz Schlesien.

Kosel. Auf der Klobniger Reboute bei Kosel ist die Familie Przesbzinge an Brechdurchfall erkrankt und ein elfmonatliches Kind gestorben. Wegen Choleraverdachts wurden Theile der Dejectionen von den erkrankten Personen nach Breslau zur Untersuchung geschickt. Bis das Ergebniß der Untersuchung zurückkommt, müssen hundert am Oberdurchfall beschaffte Arbeiter, die dieselbe Reboute bewohnen, auf der Insel bleiben. Die Entsehung von Brechdurchfall wird auf das Trinken von Oberwasser zurückgeführt. Im Koseler Hafen sind zwei Schiffer durch den Genuß von Oberwasser am Typhus erkrankt.

Striegau. In Boganie, Kreis Neumarkt, schlug der Blitz in ein Arbeiterhaus, dessen Bewohner auswärtig waren. Die Bilder wurden von den Wänden gerissen und das Zimmer arg verwüstet. Ein Hund wurde erschlagen. Das Obst ist durch die Gewalt des Windes massenhaft von den Bäumen gerissen worden.

Schwientochlowitz. In Charlottenhof gerietten zwei Nachbarrinnen in einen heftigen Wortstreit, der schließlich zu Thätlichkeiten ausartete. Beide Ehehälften bearbeiteten sich mit den Häuten. Unglücklicherweise hatte die eine Frau ein circa 14 Tage altes Kind auf dem Arme. Das arme Würmchen erhielt einen so heftigen Schlag mit der Faust auf den Kopf, daß es auf der Stelle todt war. Prov. Sachsen und Thüringen.

Bernburg. Vor mehr als sechs Jahren ließ sich der Bureaudirektor Feime Vergeben zu Schulden kommen, welche nicht allein seine Entlassung aus dem Amte, sondern auch eine Verurtheilung zu Gefängnißstrafe im Gefolge hatten. Der Vollstreckung der letzteren entzog sich P. aber durch die Flucht nach Amerika. Dort erwarb er das Bürgerrecht und glaubte sich durch letzteres gegen alle Forderungen geschützt, so daß er vor kurzer Zeit anlässlich des Todes seiner Mutter ganz ruhig nach seiner Vaterstadt Zerbst zurückkehrte und sich dort ungenirt bewegte. P. hatte sich aber verrechnet; sobald die Justizbehörden von seiner Anwesenheit Wind bekamen, wurde die Verhaftung verfügt und P. tam unter polizeilicher Bedeckung hier an, um im Gerichtsgefängniß für einige Zeit Quartier zu beziehen.

Halle. In der hiesigen Klinik wurde ein Fall von Lepraerkrankung bei einem Ausländer konstatiert, der sich die Krankheit vermutlich während seines Aufenthaltes auf den Molukken zugezogen hat.

Weißenfels. In der Wohnung des Kaufmanns A. Mendelsohn entbrach ein kleiner Brand, wodurch die seit einiger Zeit krank darniederliegende Ehefrau so erschrocken war, daß sie bald verstarb.

Kürzlich hat sich der Japaner Bi-comite Seitiro G. Motodaira mit der Tochter des Majors J. D. Spitz aus Dresden verlobt. Es ist dies nicht das erste Mal, daß Japaner in Deutschland ihre Gemahlinnen gefunden haben. Der im vorigen Jahre verstorbenen ehemalige Attache der Berliner Japanischen Gesandtschaft, Tanahashi, hatte eine Magdeburgerin zur Gemahlin, welche jetzt als Wittwe hier lebt.

Erfchossen hat sich auf dem Truppenübungsplatz bei Loburg der zum Arbeitskommando dort zurückgebliebene Musketier Fuschendorf der 8. Kompanie der 4. Thür. Infanterieregiments No. 72 aus noch unbekanntem Grund. B. ist der Sohn eines Maurers aus Köstlich bei Gera.

Eisenach. Einen plötzlichen Tod im Eisenbahnzuge fand Frau Major v. Hübener aus Dresden. Sie hatte im hiesigen Bahnhofshotel logirt und beabsichtigte nach Wiesbaden zu reisen. Als der Zug die Station Hönnebach passirt hatte, wurde die Dame von einem starken Unwohlsein befallen, sie zog die Nothbremse und der Zug kam zum Stehen. Ein zufällig im Zuge befindlicher Arzt widmete ihr seine Hilfe, allein ergr der Zug in Bebra anstam, hatte ein Herzschlag dem Leben der Frau ein Ende gemacht.

Rheinland und Westphalen. Köln. Der Besitzer der „Kölnischen Zeitung“, August Neuen-Dumont, ist in Hohnwald bei Barr im Elsaß, wo er zur Kur weilte und vor einigen Tagen einen Schlaganfall erlitt, nach vollendetem 64. Lebensjahre gestorben.

In dem im Kreise Bergheim gelegenen Dorfe Groupen brach, während fast die gesammte Einwohnerzahl sich in der Kirche befand, Feuer aus, bei welchem ein fünfjähriger Knabe vor den Augen seiner Mutter verbrannte. Oberhausen. In den letzten Tagen haben die Bergwerke in hiesiger Gegend manches Opfer gefordert. So hat der Schiefermeister Richter auf Zeche Concordia seinen Tod gefunden; bei einer Nachtschicht verunglückte der Bergmann Wilhelm Rodenberg auf derselben Zeche und wurde als Leiche unter den herabfallenden Steinen hervorgezogen. Auf Zeche Alsteden Schacht 1 verunglückte ein noch junger Kohlenbauer, welchem das Rückgrat bedeutend verletzt und die Beine gebrochen wurden. Der Aermste wird wohl kaum mit dem Leben davonkommen.

Carnap. Der Schmiedemeister Bergenthin, ein schon älterer Mann und langjähriger Beamter der Zeche „Mathias Stinnes“ stürzte bei der Vornahme einer Reparatur in dem neuen Schachte von der Sidertheil-schnebeöhne in die Tiefe. Nach mühevoller Arbeit brachte man den Unglücklichen todt zu Tage. Bergenthin war ein allgemein geachteter Mann; er hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

Hamm. Ein hiesiger junger Mann, August Ehrlich, verlor seine Lebensjahre durch einen in den Kopf

aufgegebenen Revolverbeschuß ein Ende zu machen. Der junge Mann liegt schwer verletzt darnieder; die in dem Kopfe sitzende Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

Essen. Die Dienstmagd Elise Pagenberg von hier wird vermifft. Dieselbe verließ ihre Herrschaft, um zur Kirche zu gehen und ist auf diesem Wege geblieben. Dieselbe spricht unbedeutlich und ist geistig etwas zurückgeblieben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzöna. Im Kaiser Wilhelm-Kanal ist der deutsche Dampfer Emma bei starkem Nebel getrandet.

Flensburg. Der Schmied Schür aus Erringstedt, welchen das Schoungericht wegen Mordes und Raubes zum Tode verurtheilte, wurde von dem Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Friedland. In seltener körperlicher Rüstigkeit und Frische feiert der Sattlermeister Fr. Paul seinen 90. Geburtstag. Er ist der älteste Bürger Friedlands. Vor mehreren Jahren wurde ihm das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen.

Prov. Hannover und Braunschweig.

Braunschweig. Kürzlich verschwand aus dem nahen Dorfe Delpen der Detonon Boffe, gegen welchen eine Untersuchung wegen Milchpancherei schwebte. Nun ist die Leiche Boffe's unweit Harburg aus der Elbe gezogen worden. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord vor.

Goslar. Der Bergmann Rebling hat sich in seiner Wohnung durch Deffen der Pulsader das Leben genommen. Ein langjähriges, unheilbares Leiden hat den Unglücklichen in den Tod getrieben.

Ziefendorf. Der frühere Gemeindevorsteher Hofbesitzer Johann Steffens hatte das Unglück, sich bei einem Sturze innerliche Verletzungen zuzuziehen, denen er nach zwei Tagen erlegen ist.

Hildesheim. Der im hiesigen städtischen Krankenhaus infolge seiner neulich im Kaltschacht zu Salzberg erfolgten Sturzes schwer krank darniederliegende Ingenieur v. Petersdorff ist seinen Leiden erlegen.

Hannover. Die Leiche von Fr. Brumotte wurde aufgefunden. Dieselbe wurde wie die Leiche des mit ihr zugleich ertrunkenen Emil Schmidt im Bootshause des Rudervereins „Ariston“ aufgebahrt und von dort beerdigt.

Nordheim. In dem Frühzuge Nordhausen-Nordheim erschloß sich ein junger Mann von etwa 29 Jahren. Bei demselben wurde ein Brief gefunden, in welchem er darum bittet, seinen Leichnam an die Adresse seiner Braut nach Quedlinburg zu senden.

Mecklenburg und Oldenburg.

Böfel. Der Anecht des Gastwirths Rosen hatte das Unglück, beim Getreideabwiegen vom Hausboden auf die Diele zu fallen. Er erlitt schwere innere Verletzungen, welche die sofortige Ueberführung des Verunglückten in das Krankenhaus in Friesoythe nöthig machten.

Neustadt. Der Modelstischler Walthar fiel beim Wassererschöpfen in die Elbe und ertrank.

Snöien. Hier ist der Arbeiter Schramm verhaftet worden, der den Brand von drei Scheunen verursacht haben soll. Das Feuer ging in der Scheune seines Arbeitsgebers auf, mit dem er sich erziert hatte.

Winsen. In der benachbarten Bauerschaft Förrin hat sich der Schlächter Göten entleibt, indem er sich zunächst beide Pulsadern öffnete und sich Johann erhängte.

Grabow. Der Anecht des Erbpächters Blum in Neese bei Grabow wurde auf der Weide von einem Bullen arg zugerichtet. Zum Glück war ein Mann in der Nähe, der seinen Hund auf den wüthenden Stier behnte, so daß er von weiteren Angriffen abließ.

Dinglage. Die Eheleute Zeller Dirs-Bünnemeyer in Bünnie feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Hessen.

Marburg. Zwischen Hörbach und Herborn flüchteten beim Gewitter sieben Personen unter einen Baum. Der Blitz tödtete vier, darunter einen Vater von fünf Kindern, und lähmte zwei, einer bekam einen Wahnsinnsanfall.

Jesberg. Landwirth Johannes Schille aus Hundshausen machte seinen Leben durch Erhängen ein Ende. Zweifeltigkeiten, die über ganz minderwertige Dinge in der Familie zum Ausbruch gekommen waren, sollen die Motive gewesen sein. Er stand im 50. Lebensjahre und hinterläßt eine Witt-

we mit fünf noch unmündigen Kindern.

Cassel. Als ein Metzgerbursche von Sedbach nach Frankfurt wanderte, wurde er auf der Sedbacher Landstraße von einem unbekanntem Menschen rüchlings überfallen, zu Boden geworfen und durch zwei Messerstücke in den Rücken lebensgefährlich verletzt. Der Thäter entfloß und der Metzgerbursche, welchen man bemußtlos auffand, wurde in das Bürgerhospital überführt.

Königreich Sachsen.

Leipzig. Der hiesige bekannte Rechtsanwalt Dr. Klemm hat sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit durch Ertrinken getödtet.

Borna. Die Ehefrau des Schmiedemeisters Paul kam in der Altenburger Straße kurz vor einem Brechmagen des hiesigen Getreidehändlers Denhardt zu Fall und wurde von dem Geschirr so unglücklich über den Hals und die obere Brusthälfte gefahren, daß die arme Frau schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

Zittau. In Scharitzberg erschloß sich der Gutsbesitzer Trenkler, ein in weiteren Kreisen bekannter und allgemein geachteter Mann. Es ist nun anzunehmen, daß er den Selbstmord in einem Anfälle geistiger Ummachung ausgeführt hat.

Frankenberg. Ein in weiteren Kreisen wohlbekannter und hochgeschätzter Mann, der Kaufmann Karl Moritz Rau, Ritter des kgl. sächs. Albrechtsordens 1. Klasse, verstarb hier in seinem 81. Lebensjahre. Im Februar 1891 beging der nun Verstorbenen sein 60-jähriges Berufsjubiläum.

Wurzen. Die Diphtheritis forciert in unserer Stadt noch immer Opfer. Wiederholt sind jetzt schwere Erkrankungen aufgetreten, die einen tödtlichen Verlauf nahmen. Auch das börsartige Scharlachfieber macht sich bemerkbar.

Riesa. Der achtjährige Sohn des Eisenarbeiters Gremis aus Rödberau hatte sich durch einen verrosteten Nagel eine Verwundung am Fuße zugezogen. Die Wunde wurde nicht für gefährlich gehalten, bis der Fuß anschwellte. Der hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung fest, welcher der bedauerlicherweise Knabe erlegen ist.

Königreich Bayern.

Risingen. Die Kreisregierung von Unterfranken hat für die Ermittlung eines vorläufigen Brandstifters eine Belohnung bis zu 100 Mark ausgesetzt. Es sind seit zwei Jahren hier zahlreiche Brandfälle vorgekommen, ohne daß man jemals den Thäter entdeckte.

Leutershausen. In Folge Scheuwerdens der Pferde wurde auf dem Heimwege von Buch a. W. der Handelsmann David Silber vom Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.

Marktbreit. Die Schreinermeisterfrau Grötsch, welche erst vor 3 Wochen eines Knäbchens genas, sprang in den Main und wurde als Leiche unterhalb des Rahmens gelandet.

Paufeld bei Forchheim. Hier hat der Pfarrer Nüßlein sein diamantenes Priesterjubiläum gefeiert.

Muffingen. Der vier Jahre alte Knabe des Schreinermeisters Graf hier wurde von einem rollenden Stabme erfaßt und derart gedrückt, daß er bald darauf starb.

Schafhäuser Hof. Hier hat sich das Kind des Ziegelarbeiters Rudbeschel derart verbrüht, daß es bald darauf starb.

Rheinpfalz.

Speier. Der 12jährige Sohn des Schiffers Hertlof hat sich von Hause entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu sein.

Obentoben. Der 18jährige Sohn Nikolaus des Wingers Wilhelm Neu von hier hat sich erschossen. Was den jungen Burken zu diesem unglückseligen Schritt trieb, ist nicht bekannt.

Germersheim. Im benachbarten Ottersheim stürzte Alerer Rohl, beim Tabakaufhängen, vom Gerüst auf die Erde und blieb auf der Stelle todt.

Albsee. Der 19-jährige Dienstknecht Josef Zimmermann bei Wilhelm Tremmel durchschloß nach kurzem Wortwechsel dem 20jährigen Ziegelarbeiter Georg Demmler mit einem Messer am Halße die Schlagader, wodurch er verblutete. Der Getödtete war die einzige Stütze seines kranken Vaters.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. Als sich die Herzogin Wera auf einer Spaziersfahrt in der Nähe des Löwenthors auf der Prag befand, wurde der Leibkutscher Bedt plötzlich vom Schläge gerührt. Von dem mitfahrenden Lafai und einem Bediensteten der in der Nähe ar-

beitenden Dampfstraßenwalze wurde von dem mitfahrenden Lafai und erstarb, während er auf die Seite getragen wurde.

Kaboldshausen bei Gerabronn. Auf der internationalen Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden hat Brauereibesitzer Vogt hier für die goldene Medaille erhalten.

Ravensburg. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde wegen Vergehens wider die Sittlichkeit der Schirm- und Korbflider Karl Knörzer von Ravensburg zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Heilbronn. Bei einem Neubau hier brach das Gerüst zusammen. Drei Arbeiter stürzten in die Tiefe. Zwei sind todt, einer schwer verletzt. Ein vierter Arbeiter, Louis Gerstel, rettete sich, indem er sich am Mauerwert festhielt.

Laupheim. Ein furchtbares Unglück traf in der Mühle zu Schöneburg einen braven jungen Menschen, den Müllernacht Ludwig Rauch von Holzhausen. Er wollte an einem Rad den Riemen abnehmen, wurde dabei am Hemb erfaßt und ihm der Unterarm vollständig abgerissen und der Oberarm zweimal gebrochen. Da Rauch von dem sich in Bewegung befindlichen Rad auf und ab geschleudert wurde, hat er auch beide Füße gebrochen. Der Unglückliche wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

Großherzogthum Baden.

Mannheim. Auf der Bellenstraße wurde der Eisengießer Georg Vogel durch Messerstücke lebensgefährlich verletzt. Die Thäter, zwei Jorner im Alter von 19 und 20 Jahren, namens Heisler und Klein, wurden verhaftet. Vogel fand Aufnahme im allgemeinen Krankenhaus.

Altbreisach. Der Unteroffizier Bollweiler erschloß sich in einem Zimmer der Kaserne. Wie verlautet, war gegen Bollweiler wegen Mißhandlung von Untergebenen eine Untersuchung im Gange.

Weinheim. Ein nettes Fräuleichen wurde durch die Gensdarmerei in Großschafen in der Person des erst 15-jährigen Tagelöhners Ebinger von Heddesheim zur Haft gebracht. Derselbe hat die Kinder des Milchhändlers Sander von Biernheim um ca. 20 M., den Betrag für verkaufte Milch, bestohlen und in Mannheim in Gesellschaft von Frauenzimmern das Geld verjubelt.

Wertheim. Der hiesige Schiffsbauer, Holz- und Kohlenhändler, Joh. M., tödtete sich mittels Revolverbeschusses. Er stand Anfangs der 60er Jahre, lebte in guten Verhältnissen und verübte die That jedenfalls in einem Anfall von Geistesgestörtheit.

Ulm b. Oberkirch. Der 40 Jahre alte Anton Baubenbittel, Rosen-Toni genannt, stürzte vom Gerüst, welches er, um den Tabak aufzuhängen, aufgestellt hatte und fiel mit der Hüfte in eine unten liegende Sense, so daß er schwer verletzt darniederliegt.

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Der in Gustavsburg beschäftigte und auch dort wohnhafte 23-jährige Schlossergeselle Jacob Heil aus Groß-Gerau gab in seiner Wohnung zwei Revolverkugeln auf sich ab. Noch lebend nach dem St. Rochushospitale gebracht, ist der Schwerverletzte gestorben. Unglückliche Verleite soll ihn zur That getrieben haben.

Das schwimmende Material auf dem Rheine umfaßt 7645 hölzerne u. eiserne Laßschiffe, 844 Dampfer, insgesammt 8489 Fahrzeuge mit einer Leistungsfähigkeit von 40,482,976 Centnern und 25,034 Matrosen. Der Gesammtwerth der Fahrzeuge wird auf 950 Millionen Mark geschätzt. Es bestehen 37 Rhebedereien bzw. Schiffsfahrtsgesellschaften; die Mannheimer hat 53 Schlepplähne, Hanel 49, Tauerer 38, Stinnes 44.

Worms. Wegen „Wässerns der Milch“ wurden von dem hiesigen Schöffengericht drei Frauen aus unseren Nachbarorten zu 100, 150 und 300 M. Geldbuße verurtheilt.

Schweiz.

Basel. Wulffschlegers „Vorwärts“ empfiehlt sich folgendermaßen: „In jeder Arbeiterfamilie Basels sollte vor allen anderen Zeitungen der „Vorwärts“ zu finden sein. Er ist des Arbeiters Bibel!“

Genf. Eine Reibe kantonaler Regierungen, so auch die von Waadt, hatte eine vom Ausland herrührende Warnung in den Blättern veröffentlichten lassen, worin solche Eltern, die Töchter in Oesterreich plazieren, auf das Vorhandensein einer organisirten Mädchenfängerbande in diesem Lande aufmerksam gemacht werden mit dem Beifügen, die Organisation habe ihr Centrum in der Schweiz, besonders in Bern und Genf. Die Genfer Regierung protestirt nun gegen den Schlußsatz obiger Warnung, da derselbe durchaus unbegründet sei.